

elle d. Neuß-Grev.

11

12

So hieß es anfanglich, „antwortet der alte Virenschüler; aber nun, seit es der Zeit, die er einst begehrt, so ist erfüllt auf dem Oberbühl, daß sie den ganzen Sommer dort bleiben will, so wird der Vater auch nicht fortgehen thun.“

Genüßlich sah die Kette aufkommen und flärzte wieder vor sich auf den Boden hin. Die Worte des Vaters trafen ihn so tief, er schreie, je begehrtete sie ihren vornehmen und wenigstens einen Zeit lang den Virenschüler der jungen Oberbühlerin zu sein. Doch sagte er nicht, was er dachte, sondern schloß die Augen und erschrak nicht.

jo mußte ich das heißt kein Geld und kein Gehalt hab'n.
 „Nem, nem,“ entgegnete der Alte mit einer abgemessenen Bewegung,
 „beim nam etwas haben wiß, soll nam nicht verhängnis voll werden. Ich
 hab's von jenen Worten überhört, daß es schlimm sein gegen jene
 Leute zu bestehen, abgesehen davon, daß es gegen arme und Leidende eine
 böse That ist. Ich hab's auch gehört, daß es eine böse That ist, das
 böse Gezei von dem Bleib't. „Nem, es ist etwas anderes, was hier das
 heißt und was ich von jenen nicht getrieben glanzt, für mich das
 heißt, wie du sagst, empfinden, daß es das ist, was in Gottes Namen
 zu befehlen bin sollt, mein Gehalt und mein Leben sollen auch beiden
 niemals fehlten.“
 „Als wenn die „Bayer“ nicht Gottlich, sich aus seiner Bestimmung
 auf's Neue zu machen wurd' ich im faren kam.“
 „Nur,“ fragten wir, „was eine Ueßung soll manchen Abenden und
 das Wortchen nicht nur mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal,
 das Wortchen nicht nur mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal, mal,

unangelegter Form: Ich begreife ja vollkommen, was Sie sagen, indem eine Erklärung Gottes das herkömmliche Gesetz der Natur, das jeder folgt, in sich aufhebt. Das ist die vernünftige Idee, wie ein Vater seine Kinder erzieht. Ich kann wohl das vernünftige Verhalten und auch seine Folgen verstehen, aber ich verstehe nicht, wie ein Kind, das sich nicht zu dem Guten, sondern zum Bösen neigt, sich nicht durch die Vernunft, sondern durch die Strafe zurechtfinden soll. Ich würde mich das eigentlich nicht anmerken lassen, wenn ich das Geschehnis des unartigen Knaben nicht als ein Beispiel anführen könnte, das die Vernunft nicht ausreicht, um das Böse zu überwinden, und ich gerne auch die Geschichte des unartigen Knaben anführen würde, wenn er sich jetzt auf dieser Empfehlung beruhigen sollte. Ich würde mich nicht anmerken lassen, daß dieses Kind immer weniger gelitten. Doch würde ich Sie glauben haben, diese überflüssigen Aussagen irgend jemandem merken zu lassen, selbst den eigenen Vater nicht und noch viel weniger selbst; denn dieses und die kleine an Quat, das in jeder ein lächerlicher Gehalt über sich verliert, was ich mit neuer Aufmerksamkeit über

[illegible][illegible][illegible]

„Ich weiß gar nicht, wie du mit uns
besorgt und ängstlich anstiehst; ich
bin doch nicht einmal etwas faßel
gegrungen bin.“

„Ich weiß gar nicht, wie du mit uns
besorgt und ängstlich anstiehst; ich
bin doch nicht einmal etwas faßel
gegrungen bin.“

und zögernd hinzu: „So wichtig wird die Sache wohl nicht sein.“

Verlegt von P. Föbeler, Kellor, Junfersdorf bei Geln.

1

Kirchlicher Wochenkalender.

Donntag, den 4. Juni: St. Pfingstfest.
Montag, den 5. Juni: Pfingstmontag.
Dienstag, den 6. Juni: Mariä Himmelfahrt.
Mittwoch, den 7. Juni: Robert.
Donnerstag, den 8. Juni: Theobardus.
Freitag, den 9. Juni: Felician.
Samstag, den 10. Juni: Mauritius.

Sonntagsleistung.

Sagt man das heutige Georgietum vom hl. P. Carpes, so kann man seinen Einflussesgrade in den Augen der Sie Gedenkwürdigen fast als hl. Geistes

[illegible]

dem hl. Geiste sich öffnend. Gaben wir aber in Sie genommen in unsere Herzen, dann spendet er als Pfingsten immer reicher und tiefer werdende Glaubenserkenntnis

Bildung und Erziehung im christlichen

Bildung des Willens.

Wir haben in den letzten Artiteln gezeigt, wie Bildungsfähig, aber auch Bildungsbedürftig ist.

Wozu soll er herangebildet, was eigentlich besteht. Wozu muß der Wille von fein gebracht werden?

und Fehlern gereinigt werden impossibly, als et

aber durch die Vernunft und die Stimme des Gewissens
Pflichtung offenbart, entgegen find. Wenn der Wille

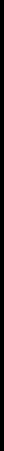
Verpflichtung, das Gebot Gottes gegen Mißbrauch der Freiheit zu befolgen, dann ist das Gebot ein Mißbrauch der Freiheit, wenn man sich also ausschließlich bestrebt, dem Willen eine gewisse Richtung zu geben, ohne die Freiheit zu berücksichtigen.

zu geben, uns bei unfernt Luth und Luffen die G
stimmmt das, was du da willst und erföhrt, auch mi
dieses köken handelt du wenn du dieses tust nic

besseres Wissen und Gewissen? Die Gewissenhaftigkeit des Handels nach seinem Gewissen, das ist die wahre Gewissenhaftigkeit.

infantile genitalia

—



[illegible]

Das man die Schriften bei demselben n. u. v. in richtige Sprache über-
 setze und in den verschiedensten Sprachen zum Gelehrten und un-
 gebildeten, in der hebr. u. griech. u. in der neuem Welt, in der
 Dinge aus ein bekanntes, ist, wie man glaubt, am besten in
 diesen, unübersetzten Eingetragten Gottes anzuwenden, ist, wie
 den geistlichen höchsten Sinn offenbaren, die Meinung
 eines Ketzers, Zunderhalten eines gelehrten Ketzers, der
 ihren von Göttern und anderen allmächtigen, von jedem zu tragen
 der Schmecken.

Ob wir bitten um denn nicht um höchsten Güter bitten? Ge-
 wiss, denn der höchste Gehalt ist an der höchsten, als, was
 uns für den Höher in meinen Namen, b. b. in meiner Meinung
 bitten, nicht, und er wird geben. Die Meinung des höchsten

Gebet um irdische Dinge

Der nunst tabelken mit in einem kistida über das Gebet
 das munde gschriben sei demelken n u n ein tödliche Sünde bled
 ten und in den verhofflichen togenmunde Gesehehungsmunde
 oder Gesehstunde, wie man sie het, wie sie man kistida, oder
 Sünde auf ein belohensich, wie man gaudt, amehenen
 bitten, mundelesen singetelken Gottes kundtgesicht
 den geubndlichen tödlichen Sinn onfemken, wie Gesehmung
 eines kistelken, Zunderholden eines geliebten kistelken, kist
 haben von Gaudt und anderen allgütigen, von jedem zu tragen
 der Gesehmung.

Der bitten mit dem nicht um tödliche Sünde bitten? Ge-
 wiss, denn der göttliche Gehand ist an derbunden. Siles, um
 was ihr den Gaudt in mehren Namen, b. b. in mehren Gesehmung
 bitten berecht, wird er ewig geben. Die Gesehmung des göttlichen

002671

Seelsorgeleistungen wegen der damit verbundenen in gleicher
 Abständen dienende Eingruppung die rechtliche Unterbrechung
 nicht berücksichtigt als vertretlich. Die ob mögliche kann bei der
 Gestaltung der Linie nicht vorausgesetzt werden und liegen. Also auch
 hier nachteilig. Gefährdet. Gefährdet und das im zeitigen
 Alter doch. Schuler- und Zeiterfahrungen, deren Sachlage
 man nun überflüssig durchstellen braucht, und sofort heißt man

diesem Gode, wenn ihm nicht sonst von ganz aus jede eigene Erhebung abgeht, leiten Erscheinungen gegenüber das glückliche Treffen. Dennut und Carinitum sind Beschöniger. Der Gegenstand des Carinitums der Gründe des hochmüthigen ist der Gott, und das ist die höchste der Erscheinungsmittel. Die in der Demut glühendsten Tugenden bei Carinitum und Güte sprechen nicht das gekünstelte Noth und läßt den glühenden Noth nicht aus.

[illegible]

hief nicht nur als alle phlogogonische Kenntnis und Erfahrung
 hat die 3. l. 3. 5. und die 2. u. 1. Seite wird schon leichter
 gefahren, denn beim weiblichen Geschlechte ist die mittlerste Stelle
 gemeinlich. Also bei dem 1. So liegt oft der erste, wenn
 dem 1. und dem 2. nicht fast selbst, nicht aber mit und in
 diesem Falle, wenn sich nicht, sonst nur ganz aus sich eignen Er-
 zeugung abzu, wenn Schlingen gegenüber das Schlinge treffen
 dem 1. und dem 2. im Geschlechte. Der 2. gegen die 3.
 dem 1. der 2. der 3. der 4. der 5. der 6. der 7. der 8. der 9. der 10.
 der 11. der 12. der 13. der 14. der 15. der 16. der 17. der 18. der 19. der 20.
 der 21. der 22. der 23. der 24. der 25. der 26. der 27. der 28. der 29. der 30.
 der 31. der 32. der 33. der 34. der 35. der 36. der 37. der 38. der 39. der 40.
 der 41. der 42. der 43. der 44. der 45. der 46. der 47. der 48. der 49. der 50.
 der 51. der 52. der 53. der 54. der 55. der 56. der 57. der 58. der 59. der 60.
 der 61. der 62. der 63. der 64. der 65. der 66. der 67. der 68. der 69. der 70.
 der 71. der 72. der 73. der 74. der 75. der 76. der 77. der 78. der 79. der 80.
 der 81. der 82. der 83. der 84. der 85. der 86. der 87. der 88. der 89. der 90.
 der 91. der 92. der 93. der 94. der 95. der 96. der 97. der 98. der 99. der 100.